

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Der Prophet Joel

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

halten. Denn es sol ihnen weh 1  
werden / wie einer geträu-  
ret / den es sind vnfrucht-  
2 3  
bare Kinder. Es wurd die  
zeit kommen / da sie nicht blei-  
ben werden für dem zämer  
der kinder. Aber ich will sie 14  
erlösen auß der hölle / vnd  
von Lode erretten. Lutz /  
ich will die eir giff seilt.  
Höll / ich will dir eine pesti-  
lenz sein. Doch ist der Trost  
für meinen Augen verborgen.  
Denn er wird zwischen 15  
Erldern frucht bringen.  
Es wird ein Ostwind kommen /  
der Herr wird auß  
den Wästen herauff fahren /  
vnd iren Brunnen außtrocknen /  
vñ ire quelle verheget /  
vnd wird rauben den lchaz  
alles köstlichen. gerethes  
Samarra wird wüst wer- 1  
den / denn sie sind irem Gott  
vngehorsam / sie soll durch  
das Schwerdt fallen / vnd ire  
junge kinder zerstückert /  
vnd ihre schwangere Weiber  
zerissen werden.

CAP. XIV. Gnädige verheissung Gottes, über die Bußfertigen.

Betehre dich Israel zu 2  
dem Herrn deinem Gott /  
denn du bist gefallen vmb  
deiner missethat willen.  
Niemet dise wort mit euch /  
vnd kehret euch zum  
HERRN / vnd spredt zu  
ihm. Vergib vns alle sünde /  
vnd thu vns wol / so wollen  
wir opffern die Garren vnser  
lippn. Assur soll vns 4  
nicht helfen / vñ wollen nit  
mehr auß Nothen reitten /  
auch nit mehr sagen zu den  
werde vnser hände: Ir seit

vnser Gott / Sondern laß 5  
die Weisen den dir gnade  
sind. So will ich ir abtret-  
ten wider heile / gerne will  
sie lieben / Denn soll mein  
zorn sich von ihnen wenden.  
6 Ich will Israel wie ein Lau  
sein / das er soll blühen wie  
ein Rose / vnd seine wur-  
geln sollen außschlag / wie  
Libanon. Vnd seine zweige  
7 sich auß breiten / das er sein  
so schön als ein Oelbaum /  
vnd soll so guten Fruch-  
ten wie Libanon. Vnd sollen  
8 wider vnder seinem schatt-  
sigen / von Korn sollen sie  
sich mehren / vñ blühen wie  
ein Weinstock / sein gedäch-  
nis soll sein wie der Wein  
9 am Libanon. Ephraim / Was  
sollen mir reitter die Göt-  
ter? Ich will ir erhören vnd  
führen / Ich will sein wie ein  
grünende Laue / an mir soll  
man deine frucht finden.  
Wer ist weise / der diß ver-  
10 Offe vñ klug / der diß mer-  
det? Denn die wege des Herrn  
sind richtig / vnd die ge-  
rechten wandeln drinnen /  
Aber die überretter fallen  
drinnen.

Ende des propheten  
Hosea.

Der Prophet Joel.

Cap. I. Gott vñ will denn vn-  
gehorsam mit missegevvch-  
vnd krieg straffen.

1 D Iß ist das Wort des  
Herrn / das geschicket  
ist zu Joel dem Sohn Pe-  
thuel. Höret diß ihr Eltes-  
2 sten / vnd merdet auß alle  
Einwohner im Lande / ob  
n vij ern

ein solchs geschehen sey bey  
 euern zeiten / oder bey euer  
 Väter zeiten / Sagt eu-  
 ern kindern darvon vnd  
 lassets euer Kinder ihren  
 finden sagen / vnd diesel-  
 bigen kinder ihren andern  
 madkommen. Nemlich / was  
 die Raupen lassen / das fres-  
 sen die Heuschrecken vnd  
 was die Heuschrecken lassen  
 dz fressen die Kefer / vñ was  
 die Kefer lassen / dz frisset  
 das Gesäntz. Wadet auf  
 ihr trauenen vñ weinet /  
 vñ heulet alle Wein / kuffer  
 vmb den Most / denn er ist  
 euch für euern maul weg-  
 genommen. Denn es zeuht  
 herauf in mein Land ein  
 mächtig völd / vnd des ohn  
 zal / dz hat zähne wie Löwen  
 vnd bachen zähne wie Löwin-  
 ne. Dasselbige vermüstet  
 meinen Weinberg / vnd  
 streuffet meinen Feigen-  
 kbaum / süelet ihn vnd ver-  
 wirfft ihn / dz seine zweige  
 weiß da stehen. Heule wie  
 eine Jungfrau / die einen  
 sack anleget vñ iren Bräu-  
 tgam. Denn das Speisop-  
 fer vñ Brandopffer ist vom  
 haufe des Herrn weg / vnd  
 die priester des Herrn Die-  
 ner / trauen. Das Geld ist  
 verwüffet / vnd der Alder  
 steht jämmerlich dz Getrei-  
 de ist verdorben / der Wein  
 stehet jämmerlich / vnd dz öl  
 kläglich. Die Alder sent sehe  
 jämmerlich / vñ die Wein-  
 gärtner heult / vñ den weis-  
 sen vnd vmb die Geissen /  
 das auß der Erndt auf dem  
 felde nichta. mer de kan. So  
 stehet der Weinstock auch  
 klamm / klug / vñ der Feigen-

baum kläglich dargu die  
 Brandtäume / Palmbäu-  
 me / Epffeläume / vnd alle  
 klume auß dem Felde sind  
 verdorret denn die freude  
 der menschen ist zum jäm-  
 13 worden. Begürtet euch vnd  
 14 flaget jr priester / heulet re-  
 diener des Altars / setet  
 hinein vnd ligt in Säden  
 ihr Diener meines Gottes /  
 Denn es ist beide Driß-  
 5 offer vñ Brandopffer vom  
 haufe euers Gottes weg.  
 14 Heiliget eine Fasten / rufft  
 der Gemeine zusammen / ver-  
 sammlet die Eltesten vñ alle  
 6 Einwohner des landes  
 zum haufe des Herrn euers  
 Gottes / vnd särenet zum  
 15 Erren. O weh des tages /  
 denn der tag des Errens  
 ist nahe / vnd kombt wie ein  
 7 verderben vom Altmächts-  
 16 gen. Da würdt die freite  
 für vnsern augen wegge-  
 nommen werden / vnd vom  
 haufe vnser Gottes tren-  
 8 17 de vñ wonne. Der Same  
 unter der Erdt verfaulet /  
 die Kornhäuser stehen wü-  
 9 ste / die Scheuren zerfallen  
 denn dz Getreid ist verdor-  
 18 be. O wie seuffzet dz vñ  
 die Kinder sehen kläglich /  
 denn sie haben keine weider  
 vnd die Schwabe verschmä-  
 19 tens. Er / dich ruffet an  
 denn das Feuer hat die  
 Auen in der Wüsten ver-  
 brandt / vnd die Flamme hat  
 alle Klume auff dem Alder  
 20 angezündet. Es schreien  
 auch die wilden Thier in  
 dir / denn die Wasserläche  
 sind aufgetrodnet / vnd dz  
 Feuer hat die auen in der  
 Wüsten verbrant.

Cap. 1. Ernstliche vermah-  
nung zur Buße, vnd ver-  
heißung des Evangelij, vnd  
außgeßung des H. Geistes.  
Blaßet mit der Posaunen  
zu Zion / ruffet auß / mein-  
ne heilige berge / erzittert  
alle Einwohner im Lande / den  
tag des Herrn tomt / vñ  
ist nahe. Ein finster tag / ein  
1 dunkel tag / ein woltdiger  
tag / ein neblider tag / gleich  
wie sich die morgens die auß-  
breitet über die berge / nem-  
lich ein groß vnd mächtig  
volck / des gleichen vorhin nit  
gewest ist / vnd hinfort nie  
sein wird zu ewig zeit für  
vñ für. Wo im hercheet ein  
3 verzehrend feuer / vñ nach  
im ein brennende flame dz  
land ist für im wie einluft-  
garte aber nach im wie ein  
wüste Einöde / vñ niemand  
wiedt im entgehr. Sie sind  
4 gestalt wie Kasse / vñ reufft  
wie die Heuter / sie sprengt  
daher oben auff den Berg.  
Wie die wagen rassel / vñ  
5 wie eine flamme ledert im  
firo / wie ein mächtig volck /  
das zum streit gerüstet ist.  
Die völder werdē sich für  
6 im entsetzen / aller angesicht  
sind so bleich wie die Löff-  
7 ten. Sie werdē laufen wie  
die Risen / vñ die Mauern  
erfregt wie die Krieger / ein  
jeglicher wirdt stracks für  
8 sich daher zieht / vñ sich nit  
seumt. Keiner wird den an-  
dern irer / sondern ein ieg-  
licher müdēt in seiner ord-  
nung daher fahret / vñ wer-  
de durch die Woffen brecht /  
vñ nit vermundet werden.  
9 Sie werde in der stat vmb-  
her reuten / auff der Maurē

laufen vnd in die Häuser  
steigen / vnd wie ein Dsch  
durch die Fenster hinein  
10 tömen. Für im erzittert das  
Land / vñ bebēt der Himmē /  
Soñ vñ Mond werden fin-  
ster / vñ die sterne verhalten  
11 ihren schein. Denn der Herr  
wird seine Donner für sei-  
ne Heer lassen hergehe / des  
sein Heer ist sehr groß vnd  
mächtig / welches seinen  
befehl wird außrichtē / des  
der tag des Herrn ist groß  
vnd sehr erschredlich / Wee  
12 tan ihn leiden / So spricht  
nunder Herr / Beket euch  
zu mir von gangem her /  
mit fasten / mit weinen / mit  
13 klag. Bureisset eure herzt /  
vnd nit eure fleider / vnd  
betehet euch zu dem Herrn  
euerm Gott / den er ist groß-  
dig / Barmherzig / Gedul-  
tig / vnd von großer gütē /  
4 vñ reuet in bald der strafe  
14 se. Wer weiß / es mag ihn  
widerumb gereuen / vnd  
einen Segen hinder sich  
lassen / zu offeren Speiß-  
offer vnd Brandopffer  
15 dem Herrn euerm Gott. Bla-  
set mit Posaunen zu Zion /  
heiligt eine Fassen / ruffet  
16 der Gemeine zu samen. Vera-  
sammelt das volck / heiligt  
die Gemeine / sammlet die  
Eltesten / bringet zu hauffe  
die jungen Kinder / vnd die  
7 Senglinge / der Bedütigam  
gehe auß seiner Kammer /  
vnd die Braut auß ihrem  
8 Gemach. Laßt die Priester  
des Herrn Diener / wei-  
nen zwischen der Halle vñ  
Altar / vnd sagen: HERR  
schone deines volcks / vnd  
9 laß dein Erbthel nicht zu  
15

schanden werden / daß hei-  
 den über sie herrschet / War-  
 umb wilt du lassen vnter  
 den Veldern sagen: Wo ist  
 nun jr Gott? So wirdt den 18  
 der Herr vmb sein Land  
 eisen / vnd seines Volcks  
 verschonen. Vnd der Herr 19  
 wirdt antworten / vnd sage  
 zu seinem voldt: Sihe / ich  
 will euch Getreide / Most  
 vñ Oel die süße säiden / dz  
 ihr genug dran haben solt /  
 vnd will euch nicht mehr  
 lassen vnter den Heiden zu  
 schanden werden. Vnd will 20  
 den von Mitternachte fern  
 von euch treiben / vnd ih  
 in ein dñr vnd wüß Land  
 verstoffen / nemlich / sein an-  
 gesicht hin zum Meer gegen  
 Morgen / vnd sein ende hin  
 zum eussersten Meer. Er  
 soll verfaulen vnd finden /  
 denn er hat groß ding ge-  
 than. Fürchte dich nit lie- 21  
 bes Land / sondern sey frö-  
 lich vnd getrovt / denn der  
 Herr kan auch groß ding  
 thun. Fürchtet euch nicht ir 22  
 Hier auf dem feld / denn  
 die wonungen in der Wü-  
 sten sollen grünen / vnd die  
 Bäume ihre fruchte bring-  
 en / vnd die Feigen Bäume  
 vnd Weinstöck sollen wol-  
 fragen. Vnd jr kinder Zion 23  
 freuet euch / vnd sendt frö-  
 lich im Herrn ewig Gott /  
 der euch Lehrer zur Gerech-  
 tigkeit gibt / vnd euch herab  
 sendet / regnen vñ Spate-  
 regen / wie vorhin. Daß die 24  
 Tenen vol Korns / vnd  
 die Keltern überflus von  
 Most vnd Oel haben sollen.  
 Vnd ich will euch die jahre 25  
 ersehen / welche die heu-  
 breden / Kefer / Geschmeiß

vnd Naupen ( Die mein  
 großes Heer waren / so id  
 vnter euch schidet ) getrovt  
 26 haben. Daß ir zu essen genug  
 haben sollet / Vnd den Na-  
 men des Herrn ewers Gotes  
 preisen / der Wunder  
 vnter euch gethan hat / vnd  
 mein voldt soll nicht mehr  
 27 zu schanden werden. Vnd  
 ihr solts erfahren / daß ich  
 mitten vnter Israel sey  
 vnd daß ich der Herr emer  
 Gott sey / vnd keiner mehr  
 vnd mein voldt soll nicht  
 mehr zu schanden werden.  
 28 Vnd nach diesem will ich  
 meinen Geist aufgießen  
 über alles Fleisch / vnd ewre  
 Söhne vnd Töchter sollen  
 weissagen / ewre Eltster sel-  
 ten trüme haben / vnd ewre  
 Jünglinge sollen Gesichte  
 29 sehen. Auch wil ich zur sel-  
 bigen zeit / beide über Knechte  
 vnd Mägde / meinen Geist  
 30 aufgießen. Vnd wil Wan-  
 der zeiden geben im Himm-  
 el vnd auff Erden / nemlich  
 blut / ferner / vnd rauch-  
 31 dampff. Die Sonne soll in  
 finsterniß / vnd der Mond  
 in blut verandelt wer-  
 den / sehe denn der große vñ  
 sehröckliche tag des Herrn  
 32 kommt Vnd solgesüchen /  
 Wer des Herrn Namen  
 anrufen wird / der soll er-  
 retter werden. Denn auß  
 dem berge Zion vnd in  
 Jerusalem wird eine er-  
 rettung sein / wie der Herr  
 verhessen hat / Auch ten  
 den andern übrigen / die  
 der Herr beruffen wird.

Cap. III. Gott wil Juda wider  
 begnadigen vnd die heiden  
 strafen.

Denk

Denk siche in den tagen  
vnd zur selbigen zeit/  
mein id das Gefengniß  
Juda vnd Jerusalem wen-  
den werde. Will ich alle Hei-  
den zusamen bringent/ vñ  
will sie ins thal Josaphat  
hinab führen / vnd wil mit  
inen daselbst rechten / von  
wegen meines volcks vñnd  
meines Ertheils Israel/  
das sie vnter die Heiden  
gerstretet/ vñnd sich in mein  
land getheilet. Vñnd das  
es vmb mein volc gewor-  
fen haben/ vñnd haben die  
Knaben vmb Greise ge-  
hen vñnd die Mädchen vñ  
Wein verkaufft vñnd vers-  
cunden. Vñnd ihr von Boar  
vñnd Sidon/ vñnd alle grenze  
der philister/ was habt ihr  
mit mir zu thun? Wolt ihr  
mich trozen / wolan trozet  
ihr mich / so will ichs euch  
erlend vñnd bald wider ver-  
gelten auff euren kopff. Die  
ihr mein Silber vñnd Gold/  
vñnd meine schöne Kleinote  
genommen / vñnd in ewre  
Kirchen gebracht habt. Da-  
zu auch die Kinder Juda  
vñnd die Kinder Jerusalem  
verkaufft habt / di Griedt/  
auff das ihr sie ja fern von  
ihren Erenken brächet.  
Siche / id will sie erwecken  
auff dem Ort / dahin sie  
verkaufft habt / vñnd wil  
s euch vergelten auff ewren  
kopff. Vñnd will eure Sone  
vñnd Töchter widerumb  
verkauffen / durch die kin-  
der Juda / die sollen sie des-  
nen in Reich Arabia/ einem  
Volk inn fernem landen  
verkauffen/ denn der Herr  
hats geredt. Aufft diß auß

vnter den Heiden/ heiligt  
einen streit / ermedt die  
starken / lasset herzu kom-  
men vñnd hinaufziehen alle  
10 Kriegsleute. Macht auß  
eure Pflugbare Edwerd-  
ter/ vñ auff ewren Sideln  
11 Griesse. Der schwache spre-  
de: Ich bin stark. Rottet  
euch/ vñnd kommet her alle  
Heiden/ vñnd vmb vñnd  
versamelt euch / Daselbst  
wird der Herr deine Star-  
12 den danider legen. Die Hei-  
den werdt sich auffmachen/  
vñ herauf komen zum thal  
Josaphat/ denn daselbst wil  
id sitzen zu richten alle  
Heiden / vñnd vñnd vñnd.  
4 13 Salsaget die Sideln an/  
denn die Erndte ist reif/  
sombt herab/ denn die Kelter  
ist voll/ vñ die Kelter laufft  
über/ denn irboheit ist groß.  
14 Es werden hie vñ da haufft  
volcks sein im thal des ver-  
theils / denn des Herren tag  
ist nahe / im thal des ver-  
15 theils. Sonn vñnd mond wer-  
den verfinstern / vñnd die  
Stern werden iren schein  
16 verhalten. Vñnd der Herr  
wirdt auß Zion brüllen/ vñ  
auß Jerusalem seine stime  
lassen hören / das Himmel  
vñ Erden beben wird. Aber  
der Herr wirdt seinem  
Volk eine zukunft sein/ vñ  
eine Besse den kindern Is-  
17 rael. Vñnd ihr solts erfahre  
das ich der Herr euer Gott  
zu Zion auff meinem heil-  
igen Berge wohnet/ als denn  
18 wirdt Jerusalem heilig  
sein/ vñ kein fremder mehr  
durd sie wandeln. Zur sel-  
bigen zeit werden die berge  
mit süßem Wein triessen/  
vñnd

und die Hügel mit Milch  
Kieseln / vnd alle Bäche in  
Juda werden voll wassers  
gehen / Vnd wird ein quelle  
vom Hause des Herren her  
auf gehen / der wird den  
Strom Sittim wässern. A-19  
ker Egypten soll wüst wer-  
den / vnd Edom eine wüste  
einde / vmb den fressel an  
den kindern Juda begangen /  
das sie unschuldig blut in  
ihrem lande vergossen ha-  
ben. Aber Juda soll ewiglich  
bewohnt werden / vnd  
Jerusalem für vnd für.  
Vnd ich will ihr blut nicht  
vergessen lassen. Vnd der 21  
H E R R wird wohnen zu  
Bion.

Ende des Propheten  
Joels.

## Der Prophet A- mos.

Cap. I. Straff der vmbli-  
gen vmb Israel her.

D Ie ist / das Amos / der  
vnter den Hirten zu Tho-  
koa war / gesehen hat über  
Israel / zur zeit Afa des  
Königes Juda / vnd Jero-  
beam des Sohns Joas / des  
Königes Israel / zwey Jahr  
vor dem Erdben. Vnd  
sprach: Der HERR wird auß  
Bion brüllen / vnd seine  
Stimm auß Jerusalem hören  
lassen / das die Auen der  
Hirten jämmerlich stehen  
werden / vnd der Lärmel  
oben verdorren wirdt. 3  
Spricht der HERR: Vmb drey  
vnd vier Laster willen Da-  
masci / will ich sie nicht scho-  
nen / Darumb das sie Si-  
ledd mit eisern zacken ge-

4 droffen haben. Sondern  
ich will ein feuer schiden  
das haus Hasael / das  
die Pallaste Benhadad  
5 zehren. Vnd ich will die  
gel zu Damasco zubereit  
vnd die Einwohner auß  
dem selde Auen / sampt  
dem / der den Scepter  
auß dem Lusthause auß  
rotten / das das Gold im  
Syria soll gen Kir  
fähret werden / spricht  
6 Herr. So spricht der Herr  
Vmb drey vnd vier Laster  
willen Gasa / will ich  
schonen / darumb / das sie  
7 vertrieben haben. Sondern  
ich will ein Feuer in die  
Mauren zu Gasa schiden  
das soll ihre Pallast ver-  
8 ren. Vñ will die Einwoh-  
zu Adod / sampt dem  
den Scepter heilt / auf  
lon außrotten / vnd mein  
Hand wider Aken zehren  
9 So spricht der HERR: Vmb  
dren vnd vier Laster will  
der Stadt Bor / will ich  
schonen / darumb / das sie  
10 Gefangenē meiner ins  
Edom vertrieben haben  
11 oder Brüder. Sondern ich  
will ein Feuer in die Mau-  
ren zu Bor schiden / das  
12 ihre Pallast verzehren. So  
spricht der Herr: Vmb drey  
vnd vier Laster will Edom  
darumb / das er seinen Br-  
der mit dem Schwert ver-  
folget hat / vnd das er ihre  
Schwä-